

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

Einleitung:

Liebe Schwestern und Brüder,

wir sind heute hier, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Dabei steht ein zentraler Gedanke im Mittelpunkt:

Die Nähe Gottes zu uns Menschen.

In Jesus Christus haben wir den **Gastgeber**, der uns in seine Gemeinschaft einlädt – eine Gemeinschaft, die uns mit ihm und untereinander verbindet und die ein Vorgeschmack auf das himmlische Festmahl ist.

Er ist es, der uns in unserem Leben begleitet, uns zur Umkehr ruft und uns mit seiner Liebe erfüllt.

Doch sind wir immer bereit, seine Botschaft anzunehmen und seine Nähe zu suchen? Rufen wir zu ihm und bitten ihn um sein Erbarmen:

Kyrie:

- Herr Jesus Christus, du erfüllst uns mit der Kraft deines Geistes, die uns erneuern will: **Herr, erbarme dich.**
- Herr Jesus Christus, dein Evangelium richtet die Schwachen auf und schenkt neue Hoffnung: **Christus, erbarme dich.**
- Herr Jesus Christus, du führst uns zu einem Leben in Vertrauen und Liebe: **Herr, erbarme dich.**

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, du hast deinen Sohn gesandt, damit er uns die Frohe Botschaft verkünde und unsere Herzen erneuere. Öffne uns für sein Wort, das Heil und Leben schenkt. Lass uns seine Botschaft in unserem Leben erfahren und weitertragen, damit dein Reich unter uns sichtbar wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: Lk 1, 1–4; 4, 14–21

Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben.

Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.

Nun habe auch ich mich entschlossen, nachdem ich allem von Beginn an sorgfältig nachgegangen bin, es für dich,

hochverehrter Theóphilus, der Reihe nach aufzuschreiben.

So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre

überzeugen, in der du unterwiesen wurdest. In jener Zeit

kehrte Jesus, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa

zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen

Gegend. Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen

gepriesen. So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen

war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Dann schloss er die Buchrolle, gab sie dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, du hast den Geist des Herrn über uns ausgegossen. Voll Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor dich:

- Wir bitten dich für alle Christinnen und Christen: Lass sie im Glauben wachsen und aus der Kraft deiner Frohen Botschaft leben. **Christus, höre uns.**
- Wir bitten dich für alle, die das Evangelium verkünden: Erfülle sie mit Freude, Mut und Weisheit, damit sie glaubwürdig Zeugnis von dir geben. **Christus, höre uns.**

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

- Wir bitten dich für die Leitung deiner Kirche: Stärke den Papst, die Bischöfe und alle Verantwortlichen in ihrem Dienst und lass sie mit Liebe und Klarheit handeln. **Christus, höre uns.**
- Wir bitten dich für die Kranken, Einsamen und Trauernden: Lass sie deine Nähe spüren und stelle ihnen Menschen zur Seite, die ihnen Trost und Hoffnung schenken. **Christus, höre uns.**
- Wir bitten dich für unsere verstorbenen Schwestern und Brüder: Lass sie bei dir die Erfüllung ihrer Hoffnung und das ewige Leben finden. **Christus, höre uns.**

Herr Jesus Christus, dein Geist gibt uns Kraft und Hoffnung. Nimm unsere Bitten an und erhöre uns. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gabengebet:

Herr, unser Gott, wir bringen diese Gaben zu deinem Altar und bitten dich: Lass sie zum Zeichen deiner Nähe und Liebe werden. Erneuere uns durch diese Feier, damit wir die Frohe Botschaft leben und weitergeben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

Schlussgebet:

Herr, unser Gott, du hast uns an deinem Tisch versammelt und gestärkt. Lass uns gestärkt durch dieses Mahl als Boten deiner Liebe in die Welt hinausgehen. Gib uns die Kraft, die Frohe Botschaft mit unseren Worten und Taten sichtbar zu machen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Predigt:

Liebe Schwestern und Brüder,
stellen wir uns vor, wie Jesus in der Synagoge steht, die
Schriftrolle des Propheten Jesaja aufschlägt und diese
kraftvollen Worte spricht:

**„Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich gesalbt
hat.“**

- Es sind verheissungsvolle Worte. Worte voller Hoffnung.
- Befreiung der Gefangenen,
- Heilung der Blinden,
- Schuldenerlass
- eine neue Zeit, ein **Gnadenjahr**, bricht an.

Doch wie haben die Menschen damals diese Worte gehört?

Sicherlich mit Staunen, vielleicht auch mit Skepsis. Denn ihr
Alltag sah anders aus:

- Ausgrenzung, Ungerechtigkeit und Leid prägten das
Leben vieler.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

- **Sünder** wurden ausgeschlossen,
- **Blinde und Lahme** gemieden,
- **Aussätzig**e mussten sich verstecken.

Es war eine furchtbar **triste** Welt, eine zutiefst **ungerechte** Welt, in der viele Menschen **keine** Chance hatten.

Doch Jesus spricht die entscheidenden Worte:

„Heute hat sich das Schriftwort erfüllt.“

Nicht morgen, nicht irgendwann, sondern **heute**.

Das ist das Besondere an Jesu Botschaft:

Sie bringt die Verheissungen Gottes in die **Gegenwart**.

Ins Hier und Jetzt!

Dort, wo Jesus ist, wird die Frohe Botschaft lebendig.

- Menschen erfahren Heilung,
- sie spüren Annahme und Wertschätzung.
- In seiner Nähe fühlen sich viele wie **neugeboren**.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

Liebe Schwestern und Brüder, diese Worte gelten auch für uns.

Das „Heute“ des Evangeliums ist keine abgeschlossene Geschichte. Es ist nicht das „Heute“ von Damals gemeint.

Es ist eine Einladung an uns alle, diesen Geist der Verheissung weiterzutragen.

Ja, liebe Mitchristen, **„der Geist des Herrn ruht auch auf uns, denn er hat auch uns gesalbt.“**

In der Taufe und Firmung sind wir mit diesem Geist erfüllt worden.

Wir sind gesandt, um Gottes Heil erfahrbar zu machen – nicht nur durch **Worte**, sondern vor allem durch liebevolle **Taten**.

Was bedeutet das konkret?

Es bedeutet, dass wir als Kirche **mehr** sein müssen als ein Ort der Liturgie, der Wortverkündigung, der Theologie.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

Kirche ist der Ort, wo Menschen **Zuwendung, Heilung** und **Hoffnung** erfahren müssen.

Wenn wir suchenden und leidenden Menschen nur hochgestochene Worte anbieten, aber keine konkrete Hilfe, bleibt unser Glaube leer und bedeutungslos.

Unser christliche **Glaube** wird erst lebendig, sinnvoll und sinnstiftend, wenn er in der Begegnung mit unserem Mitmenschen **Gestalt** annimmt.

Jesus zeigt uns den **Weg**. Dort, wo er Menschen **begegnet**, geschieht Heilvolles.

Blinde **sehen**, Lahme **gehen**, Sünder werden **angenommen**.

Und genau das ist auch unser Amt.

Wenn wir anderen mit **Liebe, Respekt** und **Offenheit** begegnen, dann spüren sie: Dieser Gott des Lebens ist ja **wirklich** da. Nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

Liebe Schwestern und Brüder. Ich gebe zu, das klingt oft einfacher, als es ist.

Denn unser Alltag ist doch ziemlich geprägt von **Herausforderungen**, von **Unsicherheiten**, von unseren eigenen **Grenzen**.

Doch der Geist Gottes, dieser Heilige Geist, der auf uns ruht, gibt uns die Kraft, über uns selbst **hinauszuwachsen**.

Er führt uns dahin, wo das **Reich Gottes** sichtbar wird – in kleinen Gesten der **Nächstenliebe**, in der Begleitung von Trauernden, im Zuhören, im Dasein für suchende und leidende Menschen.

Liebe Schwestern und Brüder, die Worte Jesu sind eine Ermutigung: „**Heute hat sich das Schriftwort erfüllt.**“

Dieses **Heute** geschieht auch und vor allem im **Hic et Nunc**, im Hier und Jetzt durch **uns**.

Es liegt doch an **uns**, die biblischen Verheissungen in die Welt von heute zu tragen – hier,

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS C 2025

- in unserer Pfarrei,
- in unseren Familien,
- in unserem Alltag.

Wenn wir **das** tun, dann spürt man:
Das Reich Gottes ist wirklich nahe.

Es ist bereits anfanghaft schon da.
Durch jeden einzelnen von uns.

Amen.